

	<p>Objekt: Laodikeia</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18292412</p>
--	---

Beschreibung

Gefütterte, subaerate Münze. Ausbruch am Schrötlingsrand.

Vorderseite: Cista mystica mit halb geöffnetem Deckel, aus der sich eine Schlange herauswindet. Das Ganze gerahmt von Efeukranz.

Rückseite: Zwei sich aufrichtende Schlangen, zwischen ihnen ein Köcher. Im l. F. außen ΛΑΟ, darüber ein Monogramm. Im r. F. ein geflügelter Hermesstab (kerykeion). Oben, zwischen den Schlangenköpfen, der Magistratsname ΓΕΡΟΝ/ΤΟΣ.

Ausgebrochen: Teile der Münze oder Medaille sind ausgebrochen (d.h. ohne Spuren einer mechanischen Manipulation verloren gegangen).

subaerat: Eine plattierte, das heißt gefütterte Münze mit einem bronzenen bzw. kupfernen Kern (anima).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; plattiert

Maße:

Gewicht: 11.39 g; Durchmesser: 27 mm;
Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	133-56 v. Chr.
	wer	
	wo	Laodikeia am Lykos
Beauftragt	wann	
	wer	Geron
	wo	
Besessen	wann	

wer Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Cistophor
- Fälschung
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Münze
- Münzmeister
- Silber
- Stadt
- Tier

Literatur

- C. A. Marinescu, A first-century BC hoard of late cistophori, Numismatic Chronicle 155, 1995, 326 Nr. 34..
- F. Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen I (1901) 263, 2 (dieses Stück).